

Jahresbericht 2015



Editorial



Prof. Dr. med.
Steffen M. Berger

Inhaltsverzeichnis

3	Editorial
8	Fachbereiche / Spezialgebiete
9	Fachbereichsbeiträge
11	Kinderurologie
13	Operationsbereich
14	Poliklinik
15	Statistiken
16	Statistik: Poliklinik
17	Forschung
18	Vorträge auf Kongressen
21	Poster auf Kongressen
23	Publikationen
28	Lehre
31	Fortbildungsveranstaltungen Kinderchirurgie
35	Pressemitteilungen
37	Veranstaltungen 2015
38	Habilitationen
39	Unterstützung der Klinik

Das Jahr 2015 bleibt uns als das Jahr in Erinnerung, in dem die Renovation der Kinderchirurgischen Klinik endlich abgeschlossen werden konnte. Stationen, OP, Poliklinik und Direktionstrakt sind fertiggestellt.

In der Kinderurologie zeigte die Klinik das deutlichste Wachstum, dieser Bereich wird neu durch eine frischgebackene Urotherapeutin, Fr. Bühler-Meyer, und ein Videourodynamik-Gerät ergänzt.

Das kinderorthopädische Team wurde um Fr. Dr. Kaiser und PD. Dr. Liebs vergrößert. Das Forschungslabor wurde mit einer Biologin, Fr. Dr. Fasler, neu besetzt und ausgerichtet. Im Spital Visp konnten wir ab November eine Kinderchirurgische Sprechstunde einrichten, die durch die Oberärzte der Kinderchirurgischen Klinik abgedeckt wird.

Die Leitung des Pflegedienstes hat ab Januar 2015 Judith Bütikofer übernommen. Erfreulich ist aus der Pflege weiterhin zu berichten, dass die Arbeit der Pflegeexpertin Brigitte Wenger über Comfort-Positionierung einen wichtigen Preis gewonnen hat und nicht nur deshalb landesweit Beachtung findet.

Die immer schon enge Zusammenarbeit der drei Kinderkliniken im Insspital hat sich weiterentwickelt und wird sich in den nächsten Jahren weiter zu einem interdisziplinären Netzwerk für Kinder verdichten. Diese Entwicklung ist unsere wichtigste Zukunftsperspektive.

Weitere Informationen über die Kinderchirurgie finden Sie auf der Homepage der Klinik unter www.kinderkliniken.insel.ch.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Prof. Dr. med. Steffen M. Berger
Direktor und Chefarzt der Universitätsklinik für Kinderchirurgie

Klinikleitung (Stand Dezember 2015)



von links nach rechts:

Ursula Güder, Direktionssekretärin

Dana Massimini, Leiterin OP Pflege

Prof. Dr. med. Steffen M. Berger, Klinikdirektor und Chefarzt

Judith Bütikofer, Leiterin Pflegedienst

Catharina Bucher Anliker (abwesend), Assistentin Klinikleitung

Mitarbeitende (Stand Dezember 2015)

Chefarzt und Klinikdirektor

Prof. Dr. med. Steffen M. Berger

Konsiliarii

Prof. Dr. med. Georges Kaiser

Dr. med. Ladislav Nagy

Dr. med. Theddy Slongo

PD Dr. med. Markus Schwoebel

Oberärzte/innen

Dr. med. Andreas Bartenstein

Dr. med. Dietmar Cholewa

Dr. med. Tamar Grau (Stv. Oberärztin)

PD Dr. med. Natalie Jesch

Dr. med. Benjamin Liniger (20 %)

Milan Milošević (Stv. Oberarzt)

Dr. med. Isabelle Schnyder (Spitalfachärztin)

Dr. med. Mazen Zeino (Spitalfacharzt)

Dr. med. Kai Ziebarth

Dr. med. Nadine Kaiser

PD Dr. med. Thoralf Liebs

Fachassistenten

Anna Geppert

Dr. med. Anja Mettler

Johannes-Nils Walther

Dr. med. Laura Zaccaria

Dr. med. Naïma Zoubiri

Allgemeinassistenten

Marie Burgard

Ingrid Burkhardt

Dr. med. Eva Maria Hau-Grosch

Christa König

Viola Löflath

Dr. med. Stefanie Meyle

Lena Schmidt-Redemann

Angela Seidel

Eva Vögele

Jahresfoto der Ärzte und Klinikleitung (Dezember 2015)

Urodynamik mit Druckmessungslabor

Dr. med. M. Zeino (Leiter)
 Karin Bühler Meyer (Wiss. Mitarbeiterin MNS/MScN)
 Andrea Knuchel Jermann (Mitarbeiterin Kinderurologie)

Pflegekader

Judith Bütikofer Leiterin Pflegedienst
 Josiane Kempf Stv. Leiterin Pflegedienst
 Cornelia Meier Leitende Pflegefachfrau Poliklinik/Tagesklinik
 Brigitte Wenger Lanz Pflegeexpertin
 Mascha Da Rin König Ausbildungsverantwortliche

Stationsleiterinnen

Caroline Hermann E-Süd
 Regula Studerus E-Nord
 Therese Stirnimann Co-Stationsleiterin D-Nord
 Myriam Flütsch Co-Stationsleiterin D-Nord

Leitendes Personal OP Pflege

Dana Massimini Leiterin OP Pflege
 Melanie Bolinger Stv. Leiterin OP Pflege
 Ruth Steiner Ausbildungsleiterin

Forschungslaboratorien

Dr. Elizaveta Fasler-Kan Forschungsleiterin
 Carla Garofalo Laborantin
 Alice Zosso MTA



Hinten:

Dr. med. Andreas Bartenstein, Christa König, Lena Schmidt-Redemann,
 Dr. med. Eva Maria Hau-Grosch, Johannes-Nils Walther, Andrea
 Knuchel Jermann, Milan Milošević

Mitte:

Dr. med. Anja Mettler, cand. med. Mariya Kyoseva, Dr. med. Naïma
 Zoubiri, Dr. med. Nadine Kaiser, Anna Geppert, Dr. med. Tamar Grau,
 Dr. med. Cordula Scherer, Karin Bühler Meyer, Dr. Elizaveta Fasler-Kan,
 Ursula Güder

Vorn:

Dr. med. Kai Ziebarth, Dr. med. Mazen Zeino, Judith Bütikofer,
 Prof. Dr. med. Steffen Berger, Dana Massimini, Dr. med. Dietmar
 Cholewa, Dr. med. Isabelle Schnyder

Fachbereiche / Spezialgebiete

Neugeborenenchirurgie Viszeralchirurgie Verbrennungschirurgie/Plastische Chirurgie Kindertraumatologie	Prof. Dr. med. S. Berger
Minimal Invasive Kinderchirurgie Chirurgische Kinderonkologie Thoraxchirurgie Vaskuläre Fehlbildungen	Dr. med. D. Cholewa
Traumatologie des Bewegungsapparate Kinderorthopädie	Dr. med. K. Ziebarth, PD Dr. T. Liebs, Dr. med. N. Kaiser Konsiliararzt: Dr. med. Th. Slongo
Kinderurologie	Dr. med. M. Zeino, Dr. med. I. Schnyder, M. Milošević Konsiliararzt: PD Dr. med. M. Schwöbel
Neurochirurgie Schädeldeformitäten	Dr. med. B. Liniger, Dr. med. C. Scherer
Lippen-Kiefer-Gaumenspalten	Dr. med. I. Schnyder
Tagesklinik	PD Dr. med. N. Jesch
Urodynamik mit Druckmessungslabor	Dr. med. M. Zeino Karin Bühler Meyer Andrea Knuchel Jermann

Fachbereichsbeiträge

Frühgeborenenchirurgie

Chirurgische Eingriffe sind auch bei sehr kleinen Frühgeborenen unter 1000 g heute grundsätzlich möglich und meistens erfolgreich. Die richtige und zurückhaltende Indikationsstellung und die korrekte Wahl des Zeitpunktes der Operation sind wesentlich. Voraussetzung hierfür ist eine hoch spezialisierte Infrastruktur mit einem hohen Vernetzungsgrad der Kinderchirurgie mit den Disziplinen Neonatologie bzw. Kinderintensivmedizin, Kinderradiologie und Kinderanästhesie. Neben den ärztlichen Disziplinen ist auch eine hohe Spezialisierung in der Kinderintensivpflege und Kinder-Operationspflege notwendig. Wenn es sich um angeborene Fehlbildungen handelt, ist eine Operation, die beim Frühgeborenen durchgeführt werden muss, oft schon vor der Geburt absehbar. Pränataler Ultraschall und pränatales MRI liefern sehr genaue Eindrücke von der zu erwartenden Anatomie. In diesen Fällen ziehen die behandelnden Geburtshelfer häufig schon Pädiater und Kinderchirurgen zu den pränatalen Ultraschall-Kontrollen bei der Mutter hinzu. Damit haben die Eltern die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an die Ärzte zu stellen, die später ihr Kind behandeln. Auch die Station, auf der ihr Kind später liegen wird, können sie schon besichtigen.

Muss ein Frühgeborenes operiert werden, ist die Art und Dauer der Narkose nicht ohne Einfluss auf die spätere neurologische Entwicklung des Kindes. Von Seiten der Chirurgie wird daher der effektivste, kürzeste und schonendste Eingriff gewählt. Entsprechend feines Instrumentarium, Lupenbrille und grosse Erfahrung des Operateurs sind Grundvoraussetzung für den Erfolg des Eingriffes.

Für die Operation bei einem Frühgeborenen werden die Operationssäle auf ca. 30 Grad aufgeheizt, im Operationsaal wird das Kind auf eine mit warmer Luft gefüllte Matte gelegt und zusätzlich von oben mit Heizstrahlern gewärmt. Die Auskühlung des Körpers während der Narkose geht bei Frühgeborenen vor allem bei grösseren Eingriffen am Brustkorb und Bauch viel rascher als bei älteren Kindern. Bei Fehlbildungen der Lungen oder des Zwerchfells benötigen Frühgeborene und Neugeborene nicht selten spezielle Hochfrequenzbeatmung oder sogar eine Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO).

Kinderurologie

Die genannten technischen Voraussetzungen stehen im neuen Kinder-OP-Zentrum bzw. auf der Kinderintensivstation am Inselspital alle zur Verfügung.

Nach dem operativen Eingriff ist allein wegen der Narkose immer eine Behandlung oder zumindest Überwachung auf der Kinderintensivstation notwendig. Ab einem Gewicht von ca. 1800 g sind die Kinder oft in der Lage, ihre Körpertemperatur selbst zu regeln und werden kardiopulmonal so stabil, dass sie auf eine normale Station verlegt werden können, wo dann z.B. der Nahrungsaufbau noch fortgeführt wird.

Im Jahr 2015 konnten wir Früh- und Neugeborene mit allen Arten von angeborenen Fehlbildungen wie Ösophagusatresie, Duodenalatresie, Mekoniumileus, Gastroschisis, Omphalocele, Anlatresie, Zwerchfellhernie, Lungenfehlbildungen oder urogenitalen Fehlbildungen versorgen. Auch nach der Geburt auftretende Erkrankungen wie Dünndarmvolvulus oder nekrotisierende Enterokolitis wurden bei Frühgeborenen behandelt. Erwähnenswert war die End-zu-End Anastomose des Ösophagus eines 710 g schweren Kindes mit Ösophagusatresie am 2. Lebenstag, des damit weltweit kleinsten Kindes, das eine solche Operation überlebte.



Dr. med.
Mazen Zeino

Die Kinderurologie konnte sich im Jahr 2015 erneut deutlich weiter entwickeln. In den letzten drei Jahren haben sich die Anzahl der kinderurologischen Eingriffe mehr als verdoppelt und die Anzahl der Patienten in der Poliklinik verdreifacht. Berichtenswert ist auch die abgeschlossene Spezialisierung von Frau Bühler-Meyer zur ersten Urotherapeutin in einem Schweizer Kinderspital. Das zertifizierte Druckmess- und Urodynamiklabor kann damit neben der reinen Diagnostik auch einen wertvollen Beitrag zur Instruktion von Kindern und Eltern und der eigentlichen Behandlung von speziellen kinderurologischen und besonders kinderneurologischen Erkrankungen liefern. Im nächsten Jahr, 2016, ist die Einführung des Biofeedbacks in dieses Behandlungskonzept fest vorgesehen. Die Spezial-Sprechstunde für Kinderneurourologie inklusive der Diagnostik mittels Videourodynamik hat sich regional und überregional fest etabliert. Im Ärzteteam konnte Herr Milošević seinen kinderchirurgischen Facharzttitel abschliessen und widmet sich jetzt als Oberarzt schwerpunktmässig der Kinderurologie. Ausserdem haben wir seit Anfang 2015 ein sechsmonatiges Rotationsprogramm in die Kinderurologie für die Fachassistenten eingeführt.

Wir konnten am 19.03.2015 Herr Prof. Dr. Riccabona und Herr PD Dr. Schwöbel als Gastredner zu unserer kinderurologischen Fortbildung zu den Themen Hypospadie, vesikoureteraler Reflux und Hodenhochstand gewinnen. Über die zahlreichen Besucher dieses ersten Symposiums haben wir uns sehr gefreut.

Dr. Zeino, Leiter dieses Bereichs, konnte wie im Vorjahr gemeinsam mit Prof. Philip Ransley zu 2 Einsätzen nach Karachi, Pakistan reisen und dort in einer der grössten kinderurologischen Abteilungen Asiens einen Beitrag zur Versorgung dortiger Patienten leisten, aber auch wertvolle Einblicke in die Versorgung der dort relativ zur Schweiz riesigen Patientenzahlen von komplexen Fehlbildungen der Harnwege gewinnen. Eine langfristige Kooperation mit der dortigen Klinik wird angestrebt.

*Dr. med. Mazen Zeino, FEAPU, Spitalfacharzt I
Leiter der Kinderurologie und Kinderneurourologie*



Pflegebereich



Judith Bütikofer

Im Februar 2015 verliess Frau Heidi Blaser, Leiterin Pflegedienst, nach rund 38 Jahren die Klinik. Die Einarbeitung der neuen Leiterin Pflegedienst in die Funktion, die Neubesetzung der stellvertretenden Leiterin Pflegedienst und einer Stationsleitungsstelle brauchten Zeit und das Engagements des ganzen Pflegekaders. Bedingt durch eine hohe Bettenbelegung, intensive Patientensituationen und nicht besetzte Stellen, war die Arbeitsbelastung Anfang des Jahres für alle Mitarbeitenden sehr hoch. Dies hat sich im Verlauf der 2. Jahreshälfte entspannt, so dass wir uns wieder vermehrt den laufenden Projekten widmen konnten.

Das im Vorjahr gestartete Projekt der Comfort-Positionierung konnte nach einer Pilotphase auf allen Bettenstationen eingeführt werden. Diese Positionierungen ermöglichen den Bezugspersonen auch während schmerzhaften und/oder angstmachenden Verrichtungen dem Kind Nähe und Geborgenheit zu geben, ohne dass das pflegerische oder ärztliche Personal bei der Arbeit behindert wird. Dieses, das bestehende Schmerzkonzept ergänzende, Projekt war so erfolgreich, dass unsere Pflegeexpertin mit ihrem Team im Frühjahr den 2. Preis des Berner Pflegepreises gewann und sogar das Schweizer Fernsehen für die Sendung «Puls» einen Beitrag dazu machte.

Dieser Erfolg hat alle Mitarbeitenden motiviert auch weiterhin die bestehenden Konzepte auszubauen und zu verfeinern. Die Verfeinerung und Festigung der elektronischen Patientendokumentation i-pdos sowie die Überarbeitung der chirurgischen Leitlinien nahmen auch in diesem Jahr viel Zeit und personelle Ressourcen in Anspruch. Dank dem unermüdlichen Einsatz der involvierten Personen und der Ausdauer der Hauptverantwortlichen, konnten die ersten Leitlinien aufgeschaltet und relevante Fragen in der Benutzung von i-pdos geklärt werden.

Das vergangene Jahr war arbeitsintensiv, spannend, herausfordernd, manchmal anstrengend aber auch sehr lehrreich für alle Mitarbeitenden. Dank dem kollegialen Miteinander und einer guten Prise Humor wurden auch intensive Phasen und anspruchsvolle Patienten-Situationen professionell bewältigt. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz, ihr Mittragen und ihren unermüdlichen und hohen Einsatz.

Judith Bütikofer, Leiterin Pflegedienst

Operationsbereich



Dana Massimini

Nach der Inbetriebnahme des OP Zentrum Kinder im Dezember 2014 konnte in den neuen OP Sälen optimal gearbeitet werden. Die neue Technik und die Bedienung der neuen Geräte wie z.B. OR1 und OP-Kameralampen bedurften mehr Aufmerksamkeit und regelmässiger Schulungen.

Zusammen mit der ZSVA konnten wir im Jahr 2015 die Rückverfolgung des OP-Instrumentariums gewährleisten. Mit der Einführung des Euro SDS sind wir in der Lage, die Bewirtschaftung der OP-Instrumente zu verfolgen (Eingang-Verbrauch-Ausgang). Auch das Erfassen der benötigten OP-Instrumente auf den Patienten ist jetzt möglich.

Mit der neuen Stelle MA Logistik OP, konnten wir die gesamte Logistik im OP Zentrum Kinder neu organisieren. Unter anderem wurde die Modulschrankversorgung während des Jahres weiter aufgebaut und in den normalen Tages-Ablauf integriert.

Zur Unterstützung der täglichen Administration und Leistungserfassung konnte auch das Sekretariat OP neu besetzt werden.

Im Frühling wurde die Re-Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erfolgreich überprüft.

Ich danke allen Mitarbeitern des OP-Teams für ihren Einsatz und für den gelungenen Start in den neuen Räumlichkeiten.

Dana Massimini, Leitung OP Pflege



Cornelia Meier

Auch in diesem Jahr konnte eine Zunahme von über 1200 Konsultationen verbucht werden. Ursache ist vor allem die Zunahme der Zuweisungen in den orthopädischen und urologischen Sprechstunden. Dank der personellen Aufstockung im ärztlichen und pflegerischen Bereich konnten diese zusätzlichen Konsultationen zeitnah bewältigt werden.

Die Pflege führte nach einer Pilotphase die Comfort-Positionierung bei schmerzhaften und/oder angstmachenden Interventionen erfolgreich ein. Die Kinder erleben nun durch die Nähe einer Bezugsperson schmerzhaftere oder angsteinflössende Verrichtungen wie Gips- oder Spickdrahtentfernungen entspannter. Das Schweizer Fernsehen filmte eine Sequenz zu diesem Thema auf der Poliklinik und zeigte sie in der Sendung «Puls».

Ich danke allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die gute Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten.

Cornelia Meier, Leitung Pflege Poliklinik Kinderchirurgie

Sprechstunden

Privat-Sprechstunde	Prof. Dr. Berger
Allgemeine Kinderchirurgie	Prof. Dr. Berger, Dr. I. Schnyder, Dr. D. Cholewa
Trauma-Sprechstunde	Dr. K. Ziebarth, Dr. D. Kolp, Dr. Th. Slongo
Kinder-Orthopädie	Dr. K. Ziebarth, Dr. Th. Slongo
Wirbelsäule	Dr. K. Ziebarth, Dr. U. Seidel
Handchirurgie	Prof. E. Vögelin, Dr. Th. Slongo
Hydrocephalus/MMC/ Schädeldeformitäten	Dr. B. Liniger, Prof. G. Kaiser
Lippen-Kiefer-Gaumenspalten	Dr. I. Schnyder
Kinderurologie	Dr. M. Zeino, Dr. I. Schnyder
Anorektale Druckmessung, Urodynamik	Dr. Mazen Zeino, Karin Bühler Meyer

Statistik: Stationäre Patienten

Ort/Jahr	2012	2013	2014	2015
Stationen	1656	1773	1957	2018
Tagesklinik	815	1025	1141	1067
Pflegetage	8813	8436	9109	7991
Patienten Total	2471	2723	3098	3085

Quelle 2015: Catharina Bucher, Assistentin Klinikleitung, Daten aus SAP

OP-Statistik: Patienten

Ort / Jahr	2012	2013	2014	2015
Anzahl Narkosen	2212	2214	2296	2440
Pat Total	2315	2305	2404	2528

Quelle 2015: Catharina Bucher, Assistentin Klinikleitung, Daten aus SAP

OP-Statistik: Prozeduren

Art / Jahr	2012	2013	2014	2015
Hirnschädel	34	29	35	26
Gesichtsschädel	243	208	274	237
Hals	16	30	14	23
Thorax	56	54	51	67
Abdomen	528	434	592	592
Urogenitaltrakt	341	498	572	655
Wirbelsäule	29	27	22	16
Knochen und Gelenke	766	791	910	909
Haut und Weichteile	580	496	607	630
Diagnostische Eingriffe	652	632	834	865
Verbände OP / Gipszimmer	362	344	306	437
Prozeduren Total	3607	3543	4217	4457

Quelle 2015: Catharina Bucher, Assistentin Klinikleitung, Daten aus Rap

Statistik: Poliklinik

Art / Jahr	2013	2014	2015
Allgemeine Konsultationen	4269	4488	4534
MMC-Sprechstunde	78	56	65
Hydrocephalus Sprechstunde	70	55	22
Prof. St. M. Berger Priv.-Sprechstunde	771	586	561
Urologie *6	0	0	1320
Trauma-Sprechstunde *1	962	1828	1924
Spalt/Cranio-Sprechstunde	166	139	175
Orthopädische Sprechstunde	2408	2198	2707
Wirbelsäulen Sprechstunde	141	125	157
Plexusparese	10	25	16
Druckmessungslabor*5	425	366	764
Voruntersuchungen	215*2	1141	1244
Total Konsultationen*3	7942	9944	11521
Total Patienten*3	4215	5347	5966

*1 Trauma-Sprechstunde bis 2012 im Rahmen der allgemeinen Konsultationen

*2 Voruntersuchungen für ambulante Operationen neu in der Poliklinik, bis 5/2013 erfolgten diese durch die Tagesklinik

*3 ab 2014 inkl. Patienten Voruntersuchungen, Daten aus SAP

*4 ab 2014 inkl. Termine Voruntersuchungen; ab 2015 inkl. Druckmessungslabor

*5 umfasst: Urodynamik, Videourodynamik, Uroflow, Bladder Scan, anorektale Druckmessung, Rektum Saugbiopsie

*6 2013, 2014 war die Urologie Bestandteil der allgemeinen Konsultationen

Quelle 2015: Catharina Bucher, Assistentin Klinikleitung, Daten aus Rap

Forschung



Elizaveta Fasler-Kan

Forschungsleiterin Dr. Elizaveta Fasler-Kan

Laborantin Carla Garofalo

Arbeitsgruppe:
Nekrotisierende Enterokolitis S. Berger
U. Kessler
E. Hau

Arbeitsgruppe:
Neurotrauma S. Berger

Arbeitsgruppe:
Kraniofaziale Fehlbildungen B. Liniger

Arbeitsgruppe:
Traumatologie/Orthopädie K. Ziebarth
Th. Liebs
Th. Slongo

Arbeitsgruppe:
Chirurgische Onkologie D. Cholewa
T. Grau



Vorträge auf Kongressen

Managing abdominal in children: any differences to adults?
Moderator Session Pediatric Trauma Patients, Swiss Trauma Day,
Bern, 27.02.2015, S. Berger

Circumcision: Körperliche Unversehrtheit vs. freie Religionsausübung
Medizin-Ethik Seminar. 20.04.–02.05.2014, San Servolo,
Venedig, S. Berger

Abdominal trauma: when surgical intervention is inevitable
16th European Congress of Trauma & Emergency Surgery.
10. – 12. 05. 2015, Amsterdam, S. Berger

Viscerale Notfälle in der Kinderchirurgie
Jahreskongress Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie.
21.05.2015, Bern, S. Berger

Combined proximal fractures of the forearm:
an underestimated entity.
European Paediatric Surgeons Association's Annual Congress
(EUPSA). 27. – 21.06.2015, Ljubljana, Slowenien, S. Berger

Damit zusammenwächst, was zusammengehört.
Frakturen im Kindesalter, ein Update. Workshop
Berner Notfall-Symposium (Benomed). 22.10.2015, Bern, S. Berger,
D. Garcia

Wer entscheidet? Zur Beschneidung von Knaben.
Ethik-Weiterbildung «Die Rückseite der Autonomie». 27.11.2015,
Inselspital Bern, S. Berger

Ergebnisse der externen stationären Qualitätssicherung:
Orthopädie und Unfallchirurgie
7. Qualitätssicherungskonferenz des Gemeinsamen Bundesausschusses.
20.10.2015, Berlin, TR. Liebs

TR EBM-Kommentar zum Vortrag: Ist die Ganzkörper-Polytrau-
ma- Computertomographie als Standarddiagnostik beim Kind
indiziert?
Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU).
20. – 23.10.2015., Berlin, TR. Liebs

EBM-Kommentar zum Vortrag: Lumbale Hybridversorgung mittels
ventraler Spondylodese und Bandscheibenprothese vs. TLIF und
dorsaler Spondylodese L4-S1 – eine prospektiv-randomisierte
klinisch-radiologische 3-Jahres-Vergleichsstudie.
Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU).
20. – 23.10.2015, Berlin, TR. Liebs

State of the art - Video assisted thoracoscopic surgery in children.
Annual Education Day of the Swiss Society of Pediatric Surgery.
22.05.2015, Bellinzona, D. Cholewa

Comparison of tube thoracoscopy and videoassisted thoracoscopic
debridement of stage II and III empyema in children.
Tag der klinischen Forschung. 04.11.2015, Bern, D. Cholewa, N.
Kranz, E. Fasler-Kan, S. Berger

The effect of taurolidine on hepatoblastoma tumour cells.
Forschertag, Universitätskinderkliniken Bern. 28.10.2015, Bern
D. Cholewa, A. Zosso, S. Berger

VKB beim Kind erhalten.
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU).
19.06 – 20.06.2015, Koblenz, K. Ziebarth.

Klumpffuss
Schweizerischen Gesellschaft für Orthopädie (SGO), Instructional
Course Lecture. 24.06.2015, Basel, K. Ziebarth.

Innerklinische interdisziplinäre Leitlinien bei kindlichen Verbrühungen
und Verbrennungen zur Optimierung des stationären Behandlungs-
pfades
23. Jahrestagung des Arbeitskreises «Das schwerbrandverletzte
Kind», 22./23.05.2015, Kinderspital Zürich, C. Scherer, B. Wenger
Lanz, F. Zwahlen-Müller, S. Berger

Suprathel in kindlichen 2a – 2b Verbrühungen und deren Infektionsrate

23. Jahrestagung des Arbeitskreises «Das schwerbrandverletzte Kind», 22./23.05.2015. Kinderspital Zürich, C. Scherer¹, V. Engel², S. Rohleder², S. Berger¹

1 Universitätsklinik für Kinderchirurgie, Inselspital Bern

2 Universitätsmedizin Mainz JGU

Eine seltene Ätiologie eines akuten Harnverhaltes bei einem dreijährigen Jungen: Ein Fallbericht (Quiz)

Jahrestagung Arbeitskreis Kinder- und Jugendurologie.

30. – 31.01.2015, Mainz, M. Milošević^a, E. Stranzinger^b,

V. Genitsch^c, M. Zeino^a

a. Kinderurologie, Universitätsklinik für Kinderchirurgie, Inselspital Bern, Schweiz

b. Kinderradiologie, Universitätsklinik für Radiologie, Inselspital Bern, Schweiz

c. Institut für Pathologie, Universität Bern, Schweiz

Erfolgreiche transarterielle Embolisation der Arteria gastroduodenalis bei einem 7-Jährigen nach schwerwiegender endoskopischer Komplikation

132. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und 53.

Jahrestagung der DGKCH, München / ICM, 28.04 – 01.05.2015.

M. Milošević^a, R. López-Benitez^b, S. Schibli^c, J. Spalinger^c, St. Berger^a

a. Kinderchirurgie, Universitätsklinik für Kinderchirurgie, Inselspital Bern, Schweiz

b. Interventionelle Radiologie, Universitätsklinik für Radiologie, Inselspital Bern, Schweiz

c. Gastroenterologie, Universitätsklinik für Kinderheilkunde, Inselspital Bern, Schweiz

(1. Vortragspreis der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie der 53. Jahrestagung 2015)

Successful treatment of an intramural duodenal hematoma following endoscopic duodenal biopsy: Case report and review of the literature

Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Kinderchirurgie.

24.09 – 25.09.2015, Château de Bossey, M. Milošević^a, R. López-Benitez^b,

S. Schibli^c, J. Spalinger^c, St. Berger^a

a) Department of Pediatric Surgery, University of Bern, Inselspital Bern, Switzerland

b) Department of Interventional Radiology, University of Bern, Inselspital Bern, Switzerland

c) Department of Pediatric Gastroenterology, University of Bern, Inselspital Bern, Switzerland

Combined fractures of the proximal forearm.

Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Kinderchirurgie

(SGKC). 24.09 – 25.09.2015, Château de Bossey, A. Seidel, T. Liebs,

K. Ziebarth, S. Berger

ESIN and endcaps for femoral shaft fractures. Department of Pediatric Surgery, University of Bern, Inselspital Bern, Switzerland

Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Kinderchirurgie

(SGKC). 24.09 – 25.09.2015., Château de Bossey. C. Jeangros, T.

Grau, T. Liebs, K. Ziebarth, S. Berger

Clinical Results 10 Years after AMIC in the knee.

75. Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Orthopädie

und Traumatologie SGOT – (swiss orthopaedics). 24.06 – 26.06.2015,

Basel, N. Kaiser, M. Jacobi, T. Kusano, R. Jakob, E. Gautier, D. Petek

Ungewöhnliche Verläufe bei kindlicher Hydronephrose : Zwei Fallberichte

30. – 31.01.2015. Jahrestagung, Arbeitskreis Kinder- und Jugenduro-

logie, Mainz, M. Zeino^a, M. Milošević^a, S. Tschumi^b, B. Bucher^b, St.

Berger^a

a. Kinderurologie, Universitätsklinik für Kinderchirurgie, Inselspital Bern, Schweiz

b. Kinderneurologie, Universitätsklinik für Kinderheilkunde, Inselspital Bern, Schweiz

Hypospadien.

Mini-Symposium – Kinderurologie, 19.03.2015. Kinderklinik Inselspital

Bern, M. Zeino.

The use of Botulinum toxin in the Neuropathic Bladder in Children.

International Symposium, SIUT, Pediatric Urology Workshop.

08.12. 2015, Karachi-Pakistan. M. Zeino.

Poster auf Kongressen

Wound Healing Capacity of Cells Derived from Humans with Cleft Lip/Palate: Involvement of TGF α ?

ACPA American Cleft and Palate Congress in Californien.

20. – 25.04.2015, Palm Springs, J. Beyeler¹, S. Ruggiero¹,

I. Schnyder², C. Katsaros¹, M. Chiquet¹

¹ Dept Orthodontics and Dentofacial Orthopedics, School of Dental Medicine, University of Bern.

² Dept Pediatric Surgery, Inselspital, Bern University Hospital and University of Bern.

Hirschsprung study: Does absent ENS influence immune cells?

Jahreskongress Schweizer Gesellschaft für Kinderchirurgie (SGKC).

24. – 25.09.2015, Chateau de Bossey. S. Holland-Cunz, D. Cholewa,

P. Schmittenebecher, U. Subotic, S. Keck

Range of Motion of the upper Extremity in a healthy paediatric Population.

(EPOS) European Paediatric Orthopaedic Society – Meeting.

14.04. – 18.04.2015 Marseille, S. Nunes Da Paz, K. Ziebarth

Publikationen

Originalarbeiten

Liebs TR, Splietker F, Hassenpflug J. Is a «Revision a Revision? An Analysis of National Arthroplasty Registries» Definitions of Revision. Clin Orthop Relat Res. 2015 Nov;473(11):3421-30.

Blömer W, Steinbrück A, Schröder C, Grothaus FJ, Melsheimer O, Mannel H, Forkel G, Eilers T, Liebs TR, Hassenpflug J, Jansson V. A new universal, standardized implant database for product identification: a unique tool for arthroplasty registries. Arch Orthop Trauma Surg. 2015 Jul;135(7):919-26.

Studer, Martina; Goeggel Simonetti, Barbara; Heinks Maldonado, Theda; Steinlin, Maja; Leichtle, Alexander Benedikt; Berger, Steffen Michael; Joeris, Alexander (2015). Acute S100B in serum is associated with cognitive symptoms and memory performance 4 months after paediatric mild traumatic brain injury. Brain Injury, 29(13-14), S. 1667-1673. Informa Healthcare

Burckhardt, Marie-Anne; Udhane, Sameer Sopanrao; Marti, Nesa Magdalena; Schnyder, Isabelle; Tapia, Coya; Nielsen, John E; Mullis, Primus-Eugen; Rajpert-De Meyts, Ewa; Flück, Christa Emma (2015). Human 3 β -hydroxysteroid dehydrogenase deficiency seems to affect fertility but may not harbor a tumor risk: lesson from an experiment of nature. European journal of endocrinology, 173(5), K1-K12. BioScientifica Ltd.

Fasler-Kan, Elizaveta; Baiken, Yeldar; Vorobjev, Ivan A.; Barteneva, Natasha S. (2015). Analysis of Nucleocytoplasmic Protein Shuttling by Imaging Flow Cytometry. In: Barteneva, Natasha S.; Vorobjev, Ivan A. (Hg.) Imaging Flow Cytometry – Methods and Protocols 1389 (S. 127-137). New York: Springer Science + Business Media (Humana Press)

Gibbs, Bernhard F; Gonçalves Silva, Isabel; Prokhorov, Alexandr; Abooli, Maryam; Yasinska, Inna M; Casely-Hayford, Maxwell A; Berger, Steffen Michael; Fasler-Kan, Elizaveta; Sumbayev, Vadim V (2015). Caffeine affects the biological responses of human hematopoietic cells of myeloid lineage via downregulation of the mTOR pathway and xanthine oxidase activity. *OncoTarget*, 6(30), S. 28678-28692. Impact Journals LLC

Da Paz, Stephanie Nunes; Stalder, Andreas; Berger, Steffen Michael; Ziebarth, Kai (2015). Range of Motion of the Upper Extremity in a Healthy Pediatric Population: Introduction to Normative Data. (Im Druck). *European journal of pediatric surgery* Thieme

Grünwald, Leonard; Döbele, Stephan; Höntzsch, Dankward; Slongo, Theddy; Stöckle, Ulrich; Freude, Thomas; Schröter, Steffen (2015). Callus massage after distraction osteogenesis using the concept of lengthening then dynamic plating. *Strategies in trauma and limb reconstruction*, 10(2), S. 129-135. Springer

Blömer, Wilhelm; Steinbrück, Arnd; Schröder, Christian; Grothaus, Franz-Josef; Melsheimer, Oliver; Mannel, Henrich; Forkel, Gerhard; Eilers, Thomas; Liebs, Thoralf Randolph; Hassenpflug, Joachim; Jansson, Volkmar (2015). A new universal, standardized implant database for product identification: a unique tool for arthroplasty registries. *Archives of orthopaedic and trauma surgery*, 135(7), S. 919-926. Springer

Kohlhof, Hendrik; Heidt, Christoph; Bähler, Alexandrine; Kohl, Sandro; Gravius, Sascha; Friedrich, Max; Ziebarth, Kai; Stranzinger, Enno (2015). Can 3D ultrasound identify trochlea dysplasia in newborns? Evaluation and applicability of a technique. *European journal of radiology*, 84(6), S. 1159-1164. Thieme

Schmid, Timo Georg Johannes; Joeris, Alexander; Slongo, Theddy; Ahmad, Sufian; Ziebarth, Kai (2015). Displaced supracondylar humeral fractures: influence of delay of surgery on the incidence of open reduction, complications and outcome. *Archives of orthopaedic and trauma surgery*, 135(7), S. 963-969. Springer

Siebenrock, Klaus-Arno; Anwander, Helen; Zurmühle, Corinne; Tannast, Moritz; Slongo, Theddy; Steppacher, Simon Damian (2015). Head Reduction Osteotomy With Additional Containment Surgery Improves Sphericity and Containment and Reduces Pain in Legg-Calvé-Perthes Disease. *Clinical orthopaedics and related research*, 473(4), S. 1274-1283. Springer

Windolf, M; Fischer, M F; Popp, Albrecht; Matthys, R; Schwieger, K; Gueorguiev, B; Hunter, J B; Slongo, Theddy (2015). End caps prevent nail migration in elastic stable intramedullary nailing in paediatric femoral fractures: a biomechanical study using synthetic and cadaveric bones. *The Bone & Joint Journal*, 97-B(4), S. 558-563. British Editorial Society of Bone and Joint Surgery

Höffe, Julia; Duppenhaler, Andrea; Garcia, Daniel; Berger, Steffen Michael; Löllgen, Ruth Mari Caroline (2015). Interdisziplinarität und Organisationsstruktur von Kindernotfallstationen. *Schweizerische Ärztezeitung*, 96(36), S. 1288-1291. EMH Editores Medicorum Helveticorum

Stranzinger, Enno; Schankath, Adrian Clemens; Dobrocky, Tomas; Joeris, Alexander; Ziebarth, Kai (2015). MRI in Hip Dysplasia: How to Shorten your MR-Protocol? *Orthopedic & Muscular System*, 4(4) OMICS International

Buchbeitrag

Grothaus, FJ; Hassenpflug, J; Jansson, V; Liebs, Thoralf Randolph; Mannel, H; Melsheimer, O; Steinbrück, A; Wente, M (2015). Statusbericht 2014. Endoprothesenregister Deutschland (EPRD). Mit Sicherheit mehr Qualität. Berlin: Endoprothesenregister Deutschland

Nau, Christoph; Marzi, Ingo; Ziebarth, Kai; Berger, Steffen Michael (2015). Fractures in Children and Adolescents. In: Rommens, Pol M.; Hessmann, Martin H. (Hg.) Intramedullary Nailing: A Comprehensive Guide (S. 395-417). London: Springer

Reviews

Bartenstein, Andreas; Kolp, Dagmar; Berger, Steffen Michael; Ziebarth, Kai (2015). Frakturversorgung in der Praxis – Möglichkeiten und Grenzen. Kinderärzte Schweiz(01), S. 11-15.

Ziebarth, Kai; Slongo, Theddy (2015). Osteotomien am proximalen Femur mit der winkelstabilen kindlichen Hüftplatte (LCP): Valgusosteotomie. Operative Orthopädie und Traumatologie, 27(3), S. 210-220. Springer

Slongo, Theddy (2015). Osteotomien beim Kind und Jugendlichen. Operative Orthopädie und Traumatologie, 27(3), S. 193. Springer

Rutz, E; Suter, Thomas; Slongo, Theddy; Brunner, Roland (2015). Osteotomie des distalen Femurs. Operationstechnik mit der LCP Pediatric Condylar Plate 90°. Operative Orthopädie und Traumatologie, 27(3), S. 221-236. Springer

Slongo, Theddy (2015). Was tun, wenn die elastisch-stabile intramedulläre Nagelung (ESIN) an ihre Grenzen stösst? Trauma und Berufskrankheit, S. 1-13. Springer

Slongo, Theddy (2015). Behandlung des posttraumatischen Cubitus varus bei Kindern und Jugendlichen. Suprakondyläre Humerusosteotomie mit radialem Fixateur externe. Operative Orthopädie und Traumatologie, 27(3), S. 194-209. Springer

Case Report

Dobrocky, Tomas; Ebner, Lukas Michael; Liniger, Benjamin; Weisstanter, Christian; Stranzinger, Enno (2015). Pre- and postnatal imaging of Pai syndrome with spontaneous intrauterine closure of a frontal cephalocele. Pediatric radiology, 45(6), S. 936-940. Springer

Preise

Für das Projekt «Comfort-Positionierung schützt Kind vor Stress», welches vom Oktober 2013 – September 2014 an der Universitätsklinik für Kinderchirurgie durchgeführt wurde, hat die Stiftung zur Förderung der Krankenpflege im Kanton Bern Pflegeexpertin Brigitte Wenger Lanz am Tag der Pflege, 12. Mai 2015 mit dem zweiten Rang des Berner Pflegepreises 2015 ausgezeichnet.

Den 1. Vortragspreis der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie der 53. Jahrestagung im Mai 2015 in München erhielt Milan Milošević für den Vortrag «Erfolgreiche transarterielle Embolisation der Arteria gastroduodenalis bei einem 7-Jährigen nach schwerwiegender endoskopischer Komplikation».

Studentischer Unterricht

SBKU-Vorlesungen, Plenarvorlesungen im 4. und 5. Studienjahr
 Chirurgisches Blockpraktikum 5. Studienjahr
 PBL (problem based learning)-Tutorien 3. Studienjahr
 Wöchentlicher Wahljahr- und PJ-Studentenunterricht
 Seminare: Kinderchirurgie für die Praxis / Kindertraumatologie
 Clinical Skills Training, Vorlesung und Kurse

Abgeschlossene Dissertationen

Franziska Schulte von Schleithem SH: Outcome in neonates with necrotizing enterocolitis and patent ductus arteriosus

Timo Schmid: Displaced supracondylar humeral fractures: influence of delay of surgery on the incidence of open reduction, complications and outcome.

Stephanie Nunez Da Paz: Range of Motion of the Upper Extremity in a Healthy Pediatric Population: Introduction to Normative Data.

Abgeschlossene Masterarbeiten

Raphael Röthlisberger: Therapy of spontaneous pneumothorax during childhood – retrospective clinical study

Wahljahrstudenten

Marion Anker	Schweiz	Januar
Franziska Jahn	Deutschland	Februar – April
Ron Bergmann	Deutschland	März
Esther Heid	Deutschland	Mai – Juli
Eliane Hari	Schweiz	Juli
Basil Ryser	Schweiz	August/September
Nadine Benz	Schweiz	August
Francesca Parisi	Italien	August
Pascal Distel	Schweiz	Oktober
Fiona Uhor	Österreich	Oktober – November
Mariya Kyoseva	Bulgarien	November – Dezember
Andrea Dulcey	Schweiz	Dezember
Paul Lüse	Deutschland	Dezember – Januar

Gastärzte 2015

Dr. med. PV Swaminath	Indien	05.03.15 – 01.05.15
Frau Dr. med. M. Harrasser	Schweiz (<i>intern, NZKJ</i>)	13.07.15 – 25.07.15
Frau Dr. med. A. Apalisoc	Philippinen	17.08.15 – 30.09.15
Frau Dr. med. Susan Nelson	Kanada	31.08.15 – 25.09.15
Dr. med. Michail Petrov	Russland	07.09.15 – 09.09.15
Dr. med. Nicolay Tarasov	Russland	07.09.15 – 09.09.15
Dr. med. Yuri Baranovsky	Russland	07.09.15 – 09.09.15
Dr. med. Kwang-Won Park	Südkorea	16.11.15 – 27.11.15

Fortbildung Pädiatrie

Kinderorthopädie Dr. med. K. Ziebarth

Kinderchirurgie:
 Update der Diagnostik und
 der Therapie der Enuresis Dr. med. M. Zeino

Kinderchirurgie:
 Verbrennungen / Verbrühungen Dr. med. C. Scherer

Gelenkerkrankungen aus dem
 kinderorthopädischen Formkreis Dr. med. K. Ziebarth

Kinderchirurgie:
 Intestinale Stomien Dr. med. I. Schnyder

Kinderchirurgie:
 Kinderurologie aus einer anderen Welt! Dr. med. M. Zeino

Fortbildungsveranstaltungen Kinderchirurgie

Laparoskopie-Skills-Lab

Ende des Jahres konnte das neue Laparoskopie-Skills-Lab durch die Initiative von Anja Mettler und Andreas Bartenstein eröffnet werden.



Jeden Donnerstag

von 07.50 – 09.00 Uhr

Vorstellung Medtronic Strata Ventile für Hydrozephalus mit Hands on
Dr. med. C. Scherer

Foliverband bei Zirkumzision
PD Dr. med. N. Jesch

Update nekrotisierende Enterokolitis
Dr. med. U. Kessler

Kinderurologie aus einer anderen Welt
Dr. med. M. Zeino

Comfort-Positioning
B. Wenger, Pflegeexpertin

Modernes Labormanagement
Dr. E. Fasler-Kan

Neurologische Fussdeformitäten
Dr. med. S. Grund, Neuropädiatrie

Kompartmentsyndrom
Dr. med. D. Kolp

Hepatoblastom
A. Geppert

Ergotherapie bei handverletzten Kindern
L. Stalder / P. Folly, Ergotherapie

Chirurgische Erkrankungen der Gallenwege im Kindesalter
Dr. med. U. Kessler

Informed und General Consent

Dr. med. U. Halbsguth, PedNet

Therapie des Spontan-Pneumothorax im Kindesalter

R. Röthlisberger, Masterstudent

Femurfraktur mit Overheadextension

Dr. med. A. Bartenstein / Frau B. Wenger

Physiotherapie bei Obstipation

D. De Jong, SOMT Interlaken

Parenterale Ernährung

Dr. med. A. Bartenstein

Antibiotische Prophylaxe / Therapie

Dr. med. A. Duppenhaler / Dr. med. P. Agyemann, Pädiatrie

Verhalten im OP

D. Stalder / Prof. Dr. med. S. Berger

Meine DNA und DNA Necklace (hands on)

Dr. rer. nat. E. Fasler-Kan

Chirurgie am Nagel

Prof. Dr. med. E. Haneke, Konsiliarier Dermatologie

Ergotherapie:

Spezielle Fragestellungen

L. Stalder / Frau P. Folly, Ergotherapie

Ileus im Neugeborenenalter

B. Brabandt

EBKE-Teamvorstellung und Fälle

EBKE-Team

Sedierung/Schmerztherapie

M. Ebeling

Femurfrakturen bei Kindern:

Indikation und mögliche Komplikationen der elastischen stabilen intramedullären Nagelung

PD Dr. med. T. Liebs

Datenschutz und ärztliches Berufsgeheimnis

R. Kiser, Datenschutzbeauftragte, MLaw, Rechtsanwältin

Harnableitung bei Kindern und Erwachsenen:

Techniken, Indikationen und Komplikationen

Dr. med. M. Zeino

Obstructive uropathies:

from earlier experimental work to current clinical management

PD Dr. med. F. Cachat, Leiter Pädiatrische Nephrologie

Aus- und Weiterbildung der Studenten und Assistenten

Dr. med. I. Schnyder

Priapismus

Dr. med. A. Mettler

Konzept der pädiatrischen Tumorbank

Dr. Trippel, Prof. Leibundgut

Philippine Orthopedic Center

Dr. med. A. Apalisoc

Fisteln und Zysten im Gesicht- und Halsbereich

I. Burkhardt

Hydronephrose – Diagnostik und Therapie

M. Santschi / Dr. med. M. Zeino

Pathologien im Bereich des Nabels

Dr. med. S. Meyle

Kinderschutzgruppe

M. Oesch, lic. phil. Fachpsychologin für Psychotherapie

Lungenfehlbildungen im Kindesalter

E. Vögele

DSD Forschung

Prof. Dr. med. C. Flück, Päd. Endokrinologie

Einführung:

Extensionstisch und Extensionsschuh

Herr Bruder, Maquet Getinge Group

Wer entscheidet. Zur Beschneidung von Knaben.

Prof. Dr. med. St. M. Berger

Quelle:
Schweizerische
Vereinigung zugunsten
von Personen mit
Spinabifida &
Hydrocephalus
SBH-InfoMagazin
Nr. 2/15 (Seite 31)

Neuer OP

Kinderklinik Inselspital Bern

Neue OP-Räume vereinfachen die Behandlung

Komplexe Operationen wie sie oft bei Spina-bifida-Kindern notwendig sind, erfolgen im Inselspital Bern jetzt in neuen, hochmodernen, vernetzten Operationsräumen.

Durch den Um- und Neubau vereinfacht und verbessert sich die operative und anästhesiologische Versorgung von Kindern. Zudem wird sie effizienter. «Die Ausrüstung der neuen Räume ist nun auf dem Stand der Zeit», sagt Projektleiter René Zimmermann. Das alte OP-Zentrum aus dem Jahr 1977 hatte zu gegenseitigen Störungen in der Vor- und Nachbehandlung geführt. Im neuen Zentrum besteht nun sogar die Möglichkeit, während der Sedierung mitgebrachte Fotos oder Filme an der Decke zu sehen; der Aufwachraum befindet sich angrenzend an das OP-Zentrum. Eltern können ihr Kind in den neuen Räumen für Vor- und Nachbehandlungen begleiten. «Die neue Infrastruktur ermöglicht allen Beteiligten, sich noch stärker als bisher auf das Kind und seine Heilung zu fokussieren», sagt René Zimmermann.

Nach einem knappen Jahr Umbauzeit hat die Kinderklinik des Inselspitals Bern neue OP-Räume eingeweiht: Gebaut wurden drei Operationssäle, wovon einer voll integriert ist. In diesem vernetzten Saal kann der Chirurg beispielsweise auf Knopfdruck virtuell andere Experten konsultieren. Er kann alle umgebenden Geräte selbst steuern und deren Daten einsehen oder Informationen für nachbehandelnde Ärzte und Pflegeteams auf dem Spitalserver ablegen. Zusätzlich wurden vier Räume für Vor- und Nachbehandlungen, ein Kleingriff-Raum und ein Aufwachraum mit fünf Plätzen geschaffen.



Der neue OP2 in der Kinderklinik des Inselspitals Bern ist neu voll vernetzt.

Veranstaltungen 2015

Quelle:
<http://www.tag-des-brandverletzten-kindes.de/Pressemitteilungen/240.0.html>

Pressemitteilung
26. November 2015



Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V. ruft zum 6. bundesweiten „Tag des brandverletzten Kindes“ auf.

Verbrannt – verbrüht, was tun?

„Verbrannt – verbrüht, was tun?“ unter diesem Motto findet am 7. Dezember der jährliche „Tag des brandverletzten Kindes“ statt. Zahlreiche Aktionen machen in ganz Deutschland auf Erste-Hilfe Maßnahmen, Behandlungsmöglichkeiten und die hohen Unfallzahlen aufmerksam.



„Brandverletzte Kinder sollten unbedingt in Kliniken behandelt werden, die auf die Behandlung von thermischen Verletzungen spezialisiert sind“, fordert Adelheid Gottwald, Vorsitzende von Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V. zum diesjährigen „Tag des brandverletzten Kindes“ am 7. Dezember. Unter dem Motto „Verbrannt – verbrüht, was tun?“, werden Aktionspartner wie Feuerwehren, Kliniken, Apotheken, Kitas und Arztpraxen zeigen, was zu tun ist, wenn ein Verbrunnungs- oder Verbrühungsunfall passiert.

Ein Unfall mit thermischen Verletzungen setzt eine Rettungskette mit mehreren Beteiligten wie Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Kliniken in Gang. In Deutschland gibt es 19 Zentren mit Spezialeinheiten für schwer brandverletzte Kinder mit insgesamt 46 Betten. Wann eine Indikation für eine Vorstellung oder Verlegung in ein Zentrum oder eine spezialisierte Klinik besteht, beschreibt die S2k-AWMF-Leitlinie zur Behandlung von thermischen Verletzungen im Kindesalter (Verbrennung, Verbrühung), die in diesem Jahr überarbeitet und aktualisiert wurde.

Jährlich werden mehr als 30.000 Kinder in Deutschland wegen Verbrennungen und Verbrühungen ärztlich behandelt. Die häufigste Unfallursache bei thermischen Verletzungen im Kindesalter sind Verbrühungen. Mehr als 70 % der Kinder sind zum Unfallzeitpunkt jünger als 5 Jahre. Experten schätzen, dass ca. 60 % aller Unfälle mit entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen, angepasst an den sich ständig vergrößernden Radius eines heranwachsenden Kindes, vermieden werden könnten.

„Es ist wichtig, dass wir die Öffentlichkeit darüber aufklären, was Eltern tun können, um ihr Kind vor diesen folgenschweren Unfällen zu schützen. Dafür bietet der jährliche TAG DES BRANDVERLETZTEN KINDES eine gute Plattform“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Prof. h. c. Norbert Pallua, Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie der Uniklinik RWTH Aachen und medizinischer Schirmherr der Paulinchen-Initiative für brandverletzte Kinder e.V. „Auch Kliniken haben an diesem Aktionstag die Möglichkeit zu zeigen, was medizinisch möglich ist in der Behandlung schwer brandverletzter Kinder.“

Aktionen zum „Tag des brandverletzten Kindes“ werden im Aktionskalender auf der Website www.tag-des-brandverletzten-kindes.de veröffentlicht.

Kongresse

Fortbildungen für Kinderärzte

Minisymposium Kinderurologie am 19. 03. 2015

Universitätsklinik für Kinderchirurgie Mini-Symposium Kinderurologie



Donnerstag 19.03.2015
16:00-19:00
Kursraum 1, EG, Kinderklinik, Inselspital Bern

Habilitationen

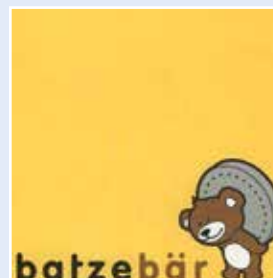
Am 11. August 2015 wurde PD Dr. med. U. Kessler den Venia docendi für das Fach Kinderchirurgie erteilt und damit das Recht verliehen, den Titel Privatdozent zu führen.

Die öffentliche Antrittsvorlesung zur Habilitation von PD Dr. med. Ulf Kessler mit Titel «Die Appendizitis in verschiedenen Lebensaltern und im Wandel der Zeit» hat am Donnerstag, 10. Dezember 2015, 17 h – 18 h im Insepspital, Kinderklinik EG, Kursraum 1 stattgefunden.



Unterstützung der Klinik

Batzebär-Stiftung



Die batzebär-Stiftung konnte im Jahr 2015 eine Reihe von klinischen Projekten und Forschungsprojekten unterstützen, die anders nicht durchführbar gewesen wären.

Projekt Frau Dr. Nadine Kaiser, Universitätsklinik für Kinderchirurgie
Projekttitel: Langzeitresultate nach Klavikulafrakturen im Kindesalter

Projekt Herr PD Dr. Ulf Kessler, Universitätsklinik für Kinderchirurgie
Projekttitel: Nekrotisierende Enterokolitis bei Neugeborenen

Projekt Frau Dr. Elizaveta Fasler, Universitätsklinik für Kinderchirurgie
Projekttitel: Cytokine signaling in Wilms tumor cell lines

Projekt Herr PD Dr. Thoralf Liebs, Universitätsklinik für Kinderchirurgie
Projekttitel: Klinische Ergebnisse der kombinierten proximalen Unterarmfraktur

Projekt Frau Dr. Angela Seidel, Universitätsklinik für Kinderchirurgie
Projekttitel: Evaluation des Mittel-Langzeitverlauf der Klumpfußbehandlung

Dr. Liza Fasler hat von der Universität Basel Unterstützung erhalten:
Grant für Projekt «Characterization of extracellular vesicles isolated from Wilms Tumor cells»

Inselspital
Universitätsklinik für Kinderchirurgie
CH-3010 Bern
www.insel.ch